

Pressemitteilung vom 25. Juni 2015

## Positive Beschäftigungsentwicklung im Land Bremen im ersten Quartal 2015

BREMEN – In den Monaten Januar bis März 2015 kam es zu einem Anstieg bei der Zahl der Erwerbstätigen im Land Bremen. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes und vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem auch das Statistische Landesamt Bremen angehört, stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort im Land Bremen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 836 Personen (+0,2 Prozent). Damit waren gut 418 000 Personen erwerbstätig (siehe Tabelle). Bundesweit stieg die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt um 0,7 Prozent.

Vor allem kam es im Bereich der Dienstleistungen zu einem merklichen Plus. Hier arbeiten in Bremen knapp 340 000 Personen. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg um 1 710 Personen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+0,5 Prozent). Insbesondere der Bereich „Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation“ nahm dabei gegenüber der Gesamtzahl überdurchschnittlich zu (+0,5 Prozent).

Das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) konnte im ersten Jahresviertel 2015 den Beschäftigtenstand von gut 65 000 Personen nicht halten. Die Beschäftigungszahl sank um 1,1 Prozent. Im Baugewerbe waren im ersten Quartal dieses Jahres in Bremen 0,4 Prozent weniger Personen erwerbstätig als ein Jahr zuvor.

Erfreulich ist vor allem, dass die Zahl der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte im Land Bremen um 1,0 Prozent gestiegen ist und damit kräftiger als die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt. Die Zahl der marginal Beschäftigten (kurzfristig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) sank dagegen deutlich um 3,0 Prozent.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Andreas Cors

Telefon: (0421) 361 2142

E-Mail: [andreas.cors@statistik.bremen.de](mailto:andreas.cors@statistik.bremen.de)

Anlage: Tabelle

**Tabelle**  
**Erwerbstätige (am Arbeitsort) in Deutschland vom 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2015 nach Ländern**

Land	2014				2015	
	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %
	Anzahl in 1 000					
Baden-Württemberg	5 946,1	6 006,4	6 047,0	6 064,1	5 999,1	0,9
Bayern	7 065,9	7 147,0	7 196,4	7 231,8	7 140,0	1,0
Berlin	1 781,4	1 798,4	1 811,8	1 827,3	1 810,0	1,6
Brandenburg	1 066,0	1 086,7	1 093,9	1 089,7	1 062,5	-0,3
Bremen	417,6	418,9	421,9	424,2	418,4	0,2
Hamburg	1 183,6	1 190,7	1 195,6	1 203,4	1 189,5	0,5
Hessen	3 274,0	3 302,1	3 318,8	3 340,8	3 306,9	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	712,9	731,7	741,5	736,9	713,4	0,1
Niedersachsen	3 873,6	3 929,0	3 949,5	3 961,9	3 906,3	0,8
Nordrhein-Westfalen	9 016,3	9 071,7	9 104,6	9 148,1	9 051,2	0,4
Rheinland-Pfalz	1 941,5	1 967,0	1 976,5	1 982,6	1 952,7	0,6
Saarland	516,0	518,4	522,2	523,6	517,0	0,2
Sachsen	1 991,8	2 018,6	2 035,7	2 037,4	1 993,4	0,1
Sachsen-Anhalt	996,0	1 007,7	1 015,0	1 014,0	992,1	-0,4
Schleswig-Holstein	1 321,9	1 341,7	1 350,4	1 352,7	1 330,1	0,6
Thüringen	1 035,3	1 046,1	1 053,2	1 055,5	1 032,2	-0,3
Deutschland	42 140,0	42 582,0	42 834,0	42 994,0	42 415,0	0,7
Nachrichtlich:						
Alte Länder ohne Berlin	34 556,6	34 892,8	35 082,9	35 233,1	34 811,4	0,7
Alte Länder mit Berlin	36 338,0	36 691,2	36 894,7	37 060,5	36 621,4	0,8
Neue Länder ohne Berlin	5 802,0	5 890,8	5 939,3	5 933,5	5 793,6	-0,1
Neue Länder mit Berlin	7 583,4	7 689,2	7 751,1	7 760,9	7 603,6	0,3

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. — Berechnungsstand: Mai 2015.